

Weitere relevante Informationen, die Ihnen bei der Bewältigung und dem Schutz aller Beteiligten helfen sollen:

- Träger von PVL können den Erreger auf bisher gesunde Angehörige und Besucher übertragen.
- Häufig ist bei eng zusammenlebenden Personen bereits eine Besiedelung eingetreten, ohne dass bei diesen unerkannten PVL-Trägern auch Krankheitszeichen entstehen. Deshalb empfehlen wir eine PVL-Diagnostik aller Personen und der Haustiere bei Ihnen zuhause und evt. sogar im Sportverein.
- Eine erfolgreiche PVL-Sanierung muss ggf. durch eine zusätzliche und konsequente desinfizierende Reinigung Ihrer Wohnung unterstützt werden. (Handtücher, Zahnbürsten, Bürsten, Stofftiere, Polster, etc.)
- Bestehen bei Ihren Besuchern offene Wunden und/oder eine Immunschwäche, sollten diese Personen bis zu Ihrer Ausheilung Distanz wahren. Es besteht solange durchaus ein Risiko für eine Übertragung und Infektion! Bei einem dringend notwendigen Kontakt muss zumindest konsequent auf das Einhalten der jeweiligen Hygienemaßnahmen aller Beteiligten geachtet werden!
- Eine nasale Besiedelung erfordert beim Verlassen des Patientenzimmers den Mund-Nasenschutz. Zusätzlicher Husten und Schnupfen von PVL-Trägern bewirkt ein nochmal erhöhtes Übertragungsrisiko, bitte bleiben Sie mit diesen Beschwerden im Isolierzimmer.
- Wir bitten Sie in jedem Fall, unseren Katalog der präventiven Maßnahmen einzuhalten. Bitte befragen Sie bei Unklarheiten jederzeit das Stationspersonal.

**Wir wünschen Ihnen gute
Besserung und bedanken uns für
Ihre Mithilfe.
Zögern Sie bitte nicht, uns bei noch
bestehenden Fragen anzusprechen.**

Die Krankenhaushygiene

Ihre Ansprechpartner

Flottillenarzt Klaus-Peter Kämpf
Leiter Krankenhaushygiene

Hauptbootsmann Susanne Völger
Fachkrankenschwester für Hygiene

Hauptfeldweibel Mandy Meerwald
Fachkrankenschwester für Hygiene

Hauptfeldweibel Tina Wappler
Fachkrankenschwester für Hygiene

Hauptfeldweibel Reno Ohlmann
ZivA Anke Stamm

Tel.: 030 2841-26080

Fax: 030 2841-26089

bwkrsberlinkrankenhaushygiene@bundeswehr.org



Sanierung von PVL
Staphylokokkus aureus mit **Panton-Valentine-Leukocidin**

Liebe Patientin, lieber Patient,

im Rahmen der mikrobiologischen Befundung wurde bei Ihnen ein **Staphylokokkus aureus** mit **Panton-Valentine-Leukocidin** festgestellt. Staphylokokkus aureus ist ein Bakterium, dessen natürliches Reservoir der Mensch darstellt. Es siedelt bevorzugt auf der menschlichen Schleimhaut des Nasenvorhofs, aber auch (wenn gleich seltener) auf der Haut und anderen Regionen des Körpers. Überwiegend verursachen diese Bakterien keine Infektion bei ihrem Wirt, dem Menschen.

In Ihrem Fall besitzt dieses Bakterium aber die Eigenschaften des **Panton-Valentine-Leukocidins**. Dieses Toxin ermöglicht dem Bakterium besondere pathologische Effekte. Häufig sind damit Krankheitsbilder von wiederholend **auftretenden Abszessen und Furunkeln** sowie Impetigo contagiosa verbunden, die in Gruppen-Situationen (Sportvereine, Fitness-Center, Kindergärten, etc.) dann sogar zu regelrechten Ausbrüchen führen können. Bei ungünstigen Verläufen kann sich leider eine besonders komplizierte Form der **Lungenentzündung** entwickeln.

Aufgrund der Übertragbarkeit und der besonderen Virulenz muss ein betroffener Patient **im Krankenhaus immer isoliert** werden. Zusätzlich zur eigentlichen Behandlung, die vom Stationsarzt verordnet wird, empfehlen wir weitere präventivmedizinische Maßnahmen. Damit soll dieser Keim auch an den Stellen eliminiert werden, wo er noch keine Infektion ausgelöst hat und durch die antibiotische Therapie auch nicht vollständig erreichbar ist.

Wir empfehlen Ihnen deshalb die Durchführung der sogenannten **PVL-Sanierung**.

Wie wird die Sanierung durchgeführt?

Die Sanierung beinhaltet einen **5-tägigen** Einsatz

- einer **antiseptischen Nasensalbe** sowie
- einer **antiseptischen Mundspüllösung**.
- Tägliche Körperwäsche mit **antiseptischen Tüchern**,
- zusätzlich weitere **unterstützende Hygiene-maßnahmen**.

Das Gesamtpaket soll auch eine erneute Rück-Übertragung aus Ihrer direkten Umgebung verhindern (Ping- Pong- Effekt).

Die Erfolgsrate dieser Sanierung ist bei konsequenter Durchführung hoch!

ZUR PVL-SANIERUNG BITTEN WIR SIE DESHALB, DIE FOLGENDEN MAßNAHMEN STETIG UND KONSEQUENT FÜR 5 TAGE EINZUHALTEN:

- ✓ HYGIENISCHE HÄNDEDESINFEKTION BEI JEDEM VERLASSEN DES ZIMMERS
- ✓ TÄGLICHE UND SORGFÄLTIGE GANZKÖRPER-WASCHUNG MIT DEN ZUR VERFÜGUNG GESTELLTEN WASCHLAPPEN OHNE ABSCHLIEßENDES ABSPÜLEN (HAUT LUFTTROCKNEN LASSEN)
- ✓ DIE ZUR VERFÜGUNG GESTELLTE NASENSALBE CIRKA ACHTSTÜNDLICH IN JEDEN NASENVORHOF ERBSGROß EINBRINGEN UND EINREIBEN
- ✓ DIE ZUR VERFÜGUNG GESTELLTE MUNDSPÜLLÖSUNG CIRKA ACHTSTÜNDLICH ANWENDEN
- ✓ HANDTÜCHER, KLEIDUNG UND BETTWÄSCHE TÄGLICH KOMPLETT WECHSELN
- ✓ EINMALZAHNBÜRSTE JEDES MAL NEU
- ✓ DESINFIZIEREN VON KAMM ODER BÜRSTE NACH JEDEM GEBRAUCH ODER BENUTZEN VON FRISCHEN EINMALMATERIALIEN
- ✓ VERWENDEN VON DEO-SPRAY, KEINE DEO- ROLLER

Kontrolle des Sanierungserfolges

Der Erfolg der Sanierung wird beginnend 48 Stunden nach Abschluss der Maßnahmen durch drei Abstrichserien (Nase, Rachen, ggf. weitere Lokalisationen) kontrolliert, sie werden jeweils an drei aufeinander folgenden Tagen entnommen. Es dürfen dabei **keine Antibiotika** verabreicht werden.

Sind alle **3 Kontroll-Abstrichserien negativ**, wird dabei also kein PVL nachgewiesen, liegt ein **vorläufiger Sanierungserfolg** vor.

Kommt es dabei zu positiven Ergebnissen, also zum erneuten Nachweis von PVL, sollte das **Sanierungsregime** sorgfältig auf evt. Lücken und Fehler **geprüft** werden. Ein erneuter Sanierungsversuch kann danach gestartet werden.

Wichtig:

Sie verfügen ab sofort immer über eine **positive PVL-Anamnese**. Diese führt bei stationärer Aufnahme regelmäßig zu einem Screening.

Eine erfolgreiche Sanierung schützt leider nicht vor einer erneuten Besiedlung mit PVL!

Bitte beachten Sie deshalb auch unser **PVL- Informationsblatt**.